

Acile im Winanrdued von Liwes Crrolal

Acile war es ailmhllcäh leid, neben ierhr Shwesetcr am Bfhuaecr szttisuelzlin und nhtcis zu tun; dnen sie hatte wohl ein- oedr zmeaiwl eenin Bilck in das Bcuh gdweeorn, in dem ihre Shesetwcr las, aber nndgeirs weran diran Blider oder Utlrhneutegnan abkcreudgt - „und was für eeinn Zecwk haben siechlilcßh Bhercü“, sagte sich Alcie, „in deenn ürepahbut keine Bieldr und Uanhtertgulnen vrmomkoen?“ Sie war isedsogelenfn graede am Üeebrgeln (oeswit scih das mhacen ließ, denn vor leatur Hitze war sie shocn ganz sälrhcfig und dmum im Kfpo), ob scih das Aetuefhsn whol Intohe, wenn sie daüfr Geeäbslcühnmn pkfeücln und enie Kttee duraas mheacn knonte, als pczilölth ein weeißs Knihncaen mit roetn Aguen dihct an ihr veoulerbrif. Daran war an und für scih nthics Boendeesrs; auch fnad es Aicle noch nihct üßibermäg saestlm, dass das Kenchanin vor sich hin mmuerlte: „meinJe! Jinmee! ich kmome bemtismt zu spät!“

[: